



Seit mehr als 48 Stunden kämpfen Feuerwehrleute gegen mehrere Brände in der **Vallée de la Roya** in den Alpes-Maritimes. Die Flammen haben bereits **300 Hektar** Wald und Buschland zerstört – und ein Ende ist nicht in Sicht.

Vier Brände auf schwierigem Gelände

Laut Patrice Lebouchard, stellvertretender Direktor der Feuerwehr des Départements Alpes-Maritimes (Sdis 06), sind **vier Feuer** im Hochland von Menton ausgebrochen.

- **Fontan:** Hier brannte es auf **25 Hektar**, aber das Feuer ist inzwischen eingedämmt.
- **Sospel:** Die Flammen haben sich bereits auf **70 Hektar** ausgebreitet.
- **Breil-sur-Roya:** Hier ist die Lage besonders kritisch – das Feuer erstreckt sich mittlerweile über **fast 200 Hektar**.

„Das ist noch lange nicht vorbei“, warnt Lebouchard.

Herausforderung: Unzugängliches Gelände

Das bergige Terrain der Region macht die Löscharbeiten extrem schwierig.

Feuerwehrfahrzeuge können viele Brandherde nicht erreichen, weshalb die Einsatzkräfte per Hubschrauber abgeseilt werden müssen – und den Rest des Weges **zu Fuß** zurücklegen.

Nachts konnte nicht aktiv gelöscht werden, weil es **zu gefährlich** war. Stattdessen wurde das Feuer lediglich überwacht, um die Einsatzkräfte nicht unnötig zu gefährden.

Großeinsatz mit Löschflugzeugen und Helikoptern

Am Samstag waren **150 Feuerwehrleute und Spezialkräfte** der Forstverwaltung im Einsatz. Unterstützt wurden sie von **drei Canadair-Löschflugzeugen und einem Wasserbomber-Hubschrauber**.

Brandstiftung? Noch keine Bestätigung

Der Bürgermeister von **Breil-sur-Roya**, Sébastien Olharan, brachte bereits gestern die Möglichkeit einer **vorsätzlichen Brandstiftung** ins Spiel. Doch die Feuerwehr bleibt vorsichtig:



„Derzeit gibt es **keine Hinweise**, die diese Theorie bestätigen oder widerlegen“, erklärt Lebouchard.

Die Ermittlungen zur Ursache der Brände laufen – doch für die Einsatzkräfte steht momentan **nur eines im Fokus**: Die Flammen unter Kontrolle zu bringen.

Autor: C. Hatty